

Jahresbericht

Wir investieren in moderne Operationsinstrumente



Anlässlich der Mitgliederversammlung überreichen wir Herrn Dr. Jayadev Panchawagh Operationsinstrumente der Firma Richard Wolf GmbH/ Knittlingen.

Dr. Panchawagh berichtet über die Fortschritte seiner Operationen mit den von uns gesponserten neurochirurgischen Instrumenten. Er berichtet über die zukünftige Arbeit in dem neuen Brain Tumor Center.

In seiner Präsentation berichtet Dr. Panchawagh, über die Verwendung unserer bisher geleisteten Spenden. Von nun an benötigt er vor allem Unterstützung hinsichtlich medizinischer Technologie, denn der Kauf eines teuren Instrumentes erhöht allgemein die Kosten für die Patienten. Diese haben in Indien keine Krankenversicherung, wie wir sie aus der BRD kennen. Im Moment ist die Einrichtung eines neuen Operationssaales im Gange. Dieser soll für mittellose Patienten kostenlos zur Verfügung stehen. Finanziert wird der OP zum einen durch gesponserte Geräte und zum anderen von zahlungsfähigen Patienten, die im Zuge ihrer Behandlung auch die Wartung der Geräte begleichen. Dr. Panchawagh versucht, wenn möglich, Instrumente aus deutscher Produktion zu beziehen. Ein weiteres Ziel ist die Errichtung eines Zentrums für Tumorerkrankungen, was sich bislang in Indien noch nicht etab-



liert hat. Dieses würde auch eine Versorgung von Menschen mit Wirbelsäulenproblemen, wie z. B. Arbeiter und Bauern sicherstellen. Dort soll neben Aufklärungsmöglichkeiten und Beratung auch ein Rehabilitationbereich für Physiotherapie möglich sein. Das vom Verein mitfinanzierte Mikroskop ermöglicht eine hervorragende Therapie bei Hirntumoren.

Damit wurden mittlerweile schon über 200 Patienten, mit dem neuen Endoskop bisher 30 Patienten erfolgreich operiert. Diese neuen Methoden senken die Behandlungszeiträume und sparen somit Kosten.

Des weiteren zeigt Dr. Panchawagh in seiner Präsentation einen Abriss der Entwicklungshistorie der Neurochirurgie. Kurze Filmsequenzen von seinen Operationen erläutern die derzeitigen Operationsmöglichkeiten mit Hilfe von Mikroskopen und Endoskopen.

Mai 2012

Für 9 000.- Euro kaufen wir dem Deenanath Mangeshkar Krankenhaus, ein minimal-invasives Operationsinstrument. Nun kann Herr Dr. Jayadev Panchawagh moderne Technik auch an seinen nicht zahlungsfähigen Patienten durchführen. Das Disc-FX® System der Firma Elliquance / New York USA ist ein innovatives Wirbelsäulen - Operationsinstrument, welches es ermöglicht, die beschädigte Bandscheiben effizient und ohne Verletzung der umgebenden Wirbelsäule zu operieren. Die Endoskopie inklusive minimalinvasiver Chirurgie ist mittlerweile eine Operationsmethode, die nicht mehr wegzudenken ist. Kleinere Zugänge, schnellere Rehabilitation, daraus resultierende niedrigere Kosten und geringere Schmerzen sind lediglich ein paar Beispiele von vielen Vorteilen für die Patienten.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN DER INDISCHEN PRESSE

29. August 2012

Dr. Panchawagh arbeitet erfolgreich mit den neuen Instrumenten.

Bereits über 60 Patienten konnten damit behandelt werden.

Um die Bevölkerung zu informieren betreibt er Öffentlichkeitsarbeit in der indischen Presse, nachzulesen in unseren Presseberichten auf unserer Internetseite



Für die einfache Bevölkerung, Aufklärung in Landessprache



Artikel.....August 2012

Wirbelsäulen - Chirurgie ist hier

Die sogenannte „Percutane Lumbal Endoskopie oder auch schnittfreie Wirbelsäulenchirurgie“ hilft Menschen mit Schmerzen im unteren Rückenbereich, dem Ischias und mit verrutschenden Wirbeln.

Umesh Isalkar / Puna

Der 25 Jahre alte Suhas litt seit mehr als 3 Monaten unter starken Schmerzen auf seiner rechten Seite des Oberschenkels und des Beines. Acht Jahre zuvor hatte er sich einer offenen Wirbelsäulen - OP unterzogen, um einen sich verschiebenden Wirbel im Bereich L4-5 zu fixieren.

Ein aktuelles MTC seiner Wirbelsäule zeigte einen Bandscheibenvorfall im Wirbelbereich L5-S1 sowie eine wiederkehrende Schwellung und eine Nervenwurzel- Kompression im Bereich L4—5.

Als er erfuhr, dass der eingeklemmte Nerv ohne große OP durchgeführt werden kann, war er sehr erleichtert. Durch Einsatz einer noch recht jungen / neuen Technik, der sog. „Percutanen Lumbal Endoskopie (PELD)“ oder auch, schnittfreien Wirbelsäulenchirurgie“ wurden die beiden Nervenenden vom Druck befreit.

„Es bedurfte keiner Inzision oder eines Muskel-Schnittes, es war nur eine kleine Maßnahme, die mich von meinen starken Schmerzen befreite“, sagte Suhas.

Ärzte in Puna führen schwierige Wirbelsäulen - OP's durch, ohne Muskeln und Knochen zu durchtrennen. Patienten, die unter wandernden Wirbeln oder Bandscheibenproblemen durch eingeklemmte Nerven leiden, oder unter dem Lumbal Ischias Syndrom werden von ihren Schmerzen durch eine schnittfreie OP Methode, die sog. PELD befreit. Dabei verlässt der Patient bereits wieder nach 24 Std. nach der OP das Krankenhaus.

Prashant Kumar hob einige schwere Gegenstände hoch, als er starke Schmerzen im unteren Rückenbereich sowie im Gesäßbereich bemerkte – gefolgt von starken Schmerzen in den Beinen bei gleichzeitigem Taubheitsgefühl. Das MRT zeigte eindeutig, dass er unter einem wandernden Wirbel litt.

(weiter auf Seite 3)

erfolgreich operierte Patienten 2012

OHNE NAMEN



Wirbelsäulentumor

Dieser gutartige Tumor konnte erfolgreich operiert werden. Der Patient geht es nach der Operation wieder gut. Sie kann ihre 3 Kinder wieder versorgen. (monatliches Einkommen der Familie 4 000 Rs. ca. 57 €)

TUMOROPERATION AN 9 JÄHRIGEM JUNGEN



Nachdem er Schwierigkeiten mit dem Gehen hatte, wurde ein Hirntumor festgestellt. Dieser wurde von Dr. Jayadev Panchawagh erfolgreich entfernt. (monatliches Einkommen der Familie ca. 40 €)

HIRNTUMOR, JUNGE, 12 JAHRE



Auch dieser Patient konnte nach erfolgreicher Tumoroperation ohne neurologische Defizite entlassen werden. (monatliches Einkommen der Familie ca. 50 €)

detaillierte Patientendokumentationen liegen dem Vorstand vor



Die Ärzte teilten ihm mit, dass der Wirbel ohne Einschnitt in der Haut wieder zurückpositioniert und fixiert werden kann. Bereits ein Tag nach der OP war er wieder auf den Beinen.

„Diese PELD Methode ist eine moderne OP Technik für Patienten mit Schmerzen im unteren Rückenbereich, mit Lumbalischias Syndrom und instabilen Wirbeln. Nicht alle Wirbelsäulen OP's können mit dieser PELD-Technik vorgenommen werden. Nur bestimmte Patienten profitieren von dieser Technik“ sagt Neurochirurg Jaydev Panchawagh vom Deenanath Mangeshkar Hospital. Dr. Panchawagh hat in den letzten 6 Monaten 60 Operationen mit der PELD-Methode durchgeführt.

„Schnittlose Wirbelsäulen OP's können in den frühen Schmerzphasen helfen, wenn die Wirbel noch nicht verhärtet sind und die Schmerzen nicht chronisch und sekundär die umliegenden Muskeln beeinträchtigen.“

Diese Technik hat sich in den letzten 2-3 Jahren etabliert und viele Fachzeitschriften haben die Effektivität und die Vorteile hervorgehoben. Sie vereinigt Grundlagen der Miniatur-Endoskopie, der Radiologie und Lasertechnologie. „ In Indien ist es eine relativ neue Technik und nur wenige Krankenhäuser bieten sie an.“ sagte Dr. Panchawagh.

Der orthopädische Facharzt für Wirbelsäulen Chirurgie Steedharan Namboothiri vom Kovai Medical Center and Hospital in Coimbatore sagte, dass es sieben Orthopädie- und Neurochirurgen in Indien gibt, die die PELD Methode durchführen.

Dr. Panchawagh sagte, dass die OP am besten mit einfacher Lokalanästhesie durchgeführt werden kann. „Wir überlassen es dem Patienten, mit welcher Art von Anästhesie er sich am wohlsten fühlt. Es bedarf nicht grundsätzlich der Vollnarkose bei dieser OP.“ sagte er.

Patienten leiden unter Schmerzen und konsultieren den Arzt erst, wenn der Zustand in einem fortgeschrittenen Stadium ist. „Bei einem Bandscheibenvorfall (slipped disc) schrumpfen die Wirbel bei einer bestimmten Prozentzahl in wenigen Wochen wieder zusammen und bedürfen keiner OP. Es ist jedoch ebenso klar, dass eine große Anzahl dieser Wirbel durch Verkalkung verhärtet und sich zunehmend in einem Spalt der Wirbelsäule einnisten um dort einen starken Druck auf den Nerv auszuüben. Dies verursacht einen chronischen Rückenschmerz, Bandscheibenbeschwerden, Bandscheibenvorfälle sowie neurogene Claudication (taube Beine) und nicht zu vergessen irreparable Nervenschäden.“

Nach Dr. Panchawagh sollte in der ersten Behandlungsphase nicht operativ eingegriffen werden, doch wenn die Symptome nicht kurzfristig zurückgehen sollte man die druckverursachenden Elemente entfernen.“

Untere Rückenschmerzen, Oberschenkel- und Beinschmerzen durch eine Verengung zwischen den Wirbeln (oder Bandscheibenvorfall) können äußerst effektiv allein mit dieser Methode behandelt werden. „Dies liegt daran, dass die Standardmethode des Öffnens bzw. der endoskopische Eingriff nicht in der Lage ist, diesen Bereich einfach und effektiv vom Druck zu befreien, da er von einem Facettengelenk abgedeckt wird. So können die Patienten, denen bisher immer gesagt wurde, dass unter diesen Umständen nichts getan werden kann, nun sehr definiert und effektiv mit PELD behandelt werden“, sagte Dr. Panchawagh.



MODERNE WIRBELSÄULEN - CHIRURGIE IST HIER

Dr. Jaydev Panchawagh bedankt sich in seinen Fachartikeln für die Unterstützung durch unseren deutschen Verein. Ohne die finanzielle Hilfe der Neurochirurgische Hilfe Indien e.V könnte er diese moderne Operationstechnik in Puna nicht anwenden.

BOOST -PROJECT

Seit einem halben Jahr sind wir Mitglied bei **boost-projekt**. Wir haben die Möglichkeit beim Online - Einkauf bei über 400 Online Shops, **ohne Mehrkosten**, Spenden für unseren Verein zu sammeln.

Es funktioniert wirklich. Einfach testen!!

Wir haben in kürzester Zeit mit wenigen kleinen Einkäufen über 50.-- Euro erhalten. Kostenlos !

mit ihren Spenden zu bewegen, indem sie wichtige Zielgruppen mit in den Entscheidungsprozess einbinden und so eine Auseinandersetzung mit sozialem Engagement fördern. Außerdem haben Nutzer bei boost die Möglichkeit, durch alltägliche Tätigkeiten ihre Lieblingsorganisationen zu unterstützen, ohne in die eigene Tasche greifen zu müssen. Dies alles bringt boost auf seiner Plattform zusammen. Charities bekommen Spenden aus Provisionen, welche User dank ihres Online-Einkaufes in ihrem Lieblings-Shop, generiert haben. Bei Facebook können die Nutzer dafür werben, dass Freunde und Bekannte sich auch sozial engagieren und ihre Spenden somit aufstocken. Es entstehen keine finanziellen Nachteile für alle Beteiligten. Das boost-Konzept ist simpel und komplett kostenlos.

DAS KONZEPT VON BOOST- PROJECT

Mit Hilfe von Unternehmen und Privatnutzern unterstützt boost Organisationen mit Spenden und Öffentlichkeitsarbeit in den Social Media. Sie ermöglichen es Unternehmen mehr



boostprojekt : <https://www.boost-project.com/de/charities/545>

UMZUG DES CFO - KINDERHEIMS IN NEPAL VON MANDIKHATAR NACH DHADING BESI

In den letzten Jahren haben wir auch in den Neubau des CFO -Kinderheims in Nepal 17 500 Euro investiert. Die Kinder sind mittlerweile in ihrem neuen Zuhause angekommen. Wir werden mit einer kleinen Reisegruppe das Kinderheim im Februar besuchen.



Liebe Mitglieder und Förderer der „Neurochirurgischen Hilfe Indien e.V.“,

Im Frühjahr 2013 wird das brain & spine Zentrum fertiggestellt. Aufklärungsveranstaltungen für die Öffentlichkeit zur Früherkennung und zur Vermeidung von Gehirn- und Rückenmarkserkrankungen sind vorgesehen. Wir werden weiter fortfahren, Gehirn- und Rückenmarkspatienten zu helfen. Ein Besuch zur Einweihung des brain & spine Zentrums ist geplant. Wenn jemand Interesse hat, das Projekt in Puna zu besuchen, möge er sich bitte beim Vereinsvorstand melden.

Der Jahresbericht unseres Vereins, ergänzt durch die Berichte und Patientengeschichten zeigen, wie gut, direkt und effektiv die Spenden unseres Vereins eingesetzt werden. Dies wäre ohne Ihr Engagement und ohne Ihre Hilfe so niemals möglich. Haben Sie deshalb unseren allerherzlichsten Dank für Ihr Engagement, für Ihre Arbeitseinsätze, für Ihre Spende, kurz, für alles, was Sie im vergangenen Jahr für unseren Verein getan haben.

Wir bitten Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung, damit wir dort helfen können, wo die Not am größten ist. Bleiben Sie uns und den von uns unterstützten Menschen gewogen und bleiben Sie selbst gesund.

Sigmund Opferkuch, Rolf Schock, Stefan Schneider